WORPSWEDE

Großer Tag beim Luftsportclub

Kim Saskia Seibt tauft neues Flugzeug auf den Namen „Whisper“ / Viele Gästeflüge

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. „Ich taufe dich auf den Namen ‚Whisper' und wünsche dir und deinen Besatzungen allzeit atemberaubende Flüge und stets eine gute Landung“ Mit diesen Worten und einem Glas Sekt nahm die 14-jährige Kim Saskia Seibt zusammen mit ihrem Bruder Niklas die Namensgebung des neuen Motorflugzeuges des Luftsportclubs Niederweser (LSCN) vor. Die Harmonikafreunde Ritterhude spielten dazu den Fliegermarsch.

Die Flugzeugtaufe war der glanzvolle Höhepunkt des Tags der offenen Tür, den der Luftsportclub am Sonnabend veranstaltete. Viele Gäste, die sich bei dem schönen Frühsommerwetter zum Hüttenbuscher Flugplatz begeben hatten, schauten dem Zeremoniell interessiert zu. Auch für die Mitglieder des LSCN war dieser Moment spannend, denn der Name „Whisper", was so viel wie „Flüstern" oder „Gesäusel“ bedeutet, war bis zuletzt geheim gehalten worden.

Der Vorsitzende der Abteilung Segelflug im LSCN, Dietmar Wittkämper, hieß unter den Gästen auch etliche Nachbarn aus dem Ort Hüttendorf sowie die Ortsfeuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz zu diesem Ereignis willkommen. Besonders begrüßte er den Präsidenten des Landesverbandes Bremen im Deutschen AERO-Club, Dirk Aue, den Vizepräsidenten des LSCN-Gesamtclubs, Reinhard Becker, Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock, Bürgermeister Stefan Schwenke und Pastor Reiner Sievers.

Wittkämper stellte die Neuerwerbung vom Typ Diamond Katana DA 20-100 mit dem Kennzeichen D-EUCH vor und erklärte, dass das zweisitzige Motorflugzeug mit einem 100 PS starken Triebwerk ausgestattet ist. Es erreiche eine Reisegeschwindigkeit von etwa 200 Stundenkilometer und verbrauche in der Stunde weniger als 20 Liter Super Benzin. Durch diesen geringen Verbrauch, so das LSCN-Vorstandsmitglied, sei das Leichtflugzeug, das hauptsächlich aus glasfaserverstärktem Kunststoff gebaut ist, sehr umweltfreundlich. Vor allem sei es sehr leise. Damit käme man den Nachbarn entgegen, mit denen man das bisherige gute Miteinander fortsetzen wolle. In Hüttenbusch beginne aber auch eine neue Ära, denn mit der „Whisper“ könnten Piloten problemlos vom bisherigen auf das neue Ausbildungssystem umschulen und dadurch recht preiswert die Privatpiloten-Lizenz (PPL-JAR) erwerben.

Präsident Dirk Aue war überzeugt, dass der Verein das neue Fluggerät wie ein Baby hegen und pflegen werde. Zudem unterstrich er lobend die Akzeptanz des Luftsportclubs und des Flugbetriebs durch die Gemeinde und die örtliche Bevölkerung. Bürgermeister Schwenke erwähnte, dass man in Hüttenbusch den alten Traum der Menschheit, wie ein Vogel durch die Luft fliegen zu können, verwirklichen könne. Er sicherte dem LSCN auch weiterhin die Unterstützung durch die Gemeinde zu.

Den Jungfernflug mit der „Whisper“ unternahm der bekannte Pilot Peter Otto. Sein Fluggast war schier begeistert, das Teufelsmoor einmal aus der Vogelperspektive erleben zu können. Zudem habe man in der D-EUCH wie in Abrahams Schoß gesessen, schwärmte der Passagier. Auch zahlreiche Gäste nutzten danach ihren Besuch zu einem Teufelsmoor-Rundflug mit der Katana oder mit einem der fünf vereinseigenen Motorsegler. Auch sie waren allesamt von der herrlichen Aussicht auf die Landschaft mit den grünen Wiesen und Wäldern, den grauen Äckern und den gelb blühenden Rapsfeldern fasziniert.

Wer Interesse hat, die Piloten-Lizenz zu erwerben, kann am 1., 2. und 3. Juni an einem Schnupperfliegen mit einer Theorieeinweisung teilnehmen. Dafür ist ein Mindestalter von 16 Jahren vorgeschrieben.

> **Infos unter www.flugplatz-huettenbusch.de.**

Das Taufzeremoniell der „Whisper“ nahmen Kim Saskia Seibt und ihr Bruder Niklas auf dem Flugplatz des Luftsportclubs Niederweser in Hüttenbusch wahr. Beifall klatschen (von links) Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock und Bürgermeister Stefan Schwenke. JSC-FOTO: SONJA K. SANCKEN